



AKTUALISIERUNG DER  
STUDIE 2019 ÜBER DIE  
PRODUKTIVITÄT DER  
WALLISER INDUSTRIE  
UND ANALYSE DER NEU  
VERFÜGBAREN DATEN.



---

Jonatan Gretz  
Vincent Grèzes  
Marie-Françoise Perruchoud-Massy  
Amel Souissi





# Entwicklung der Wertschöpfung des Walliser Industriesektors

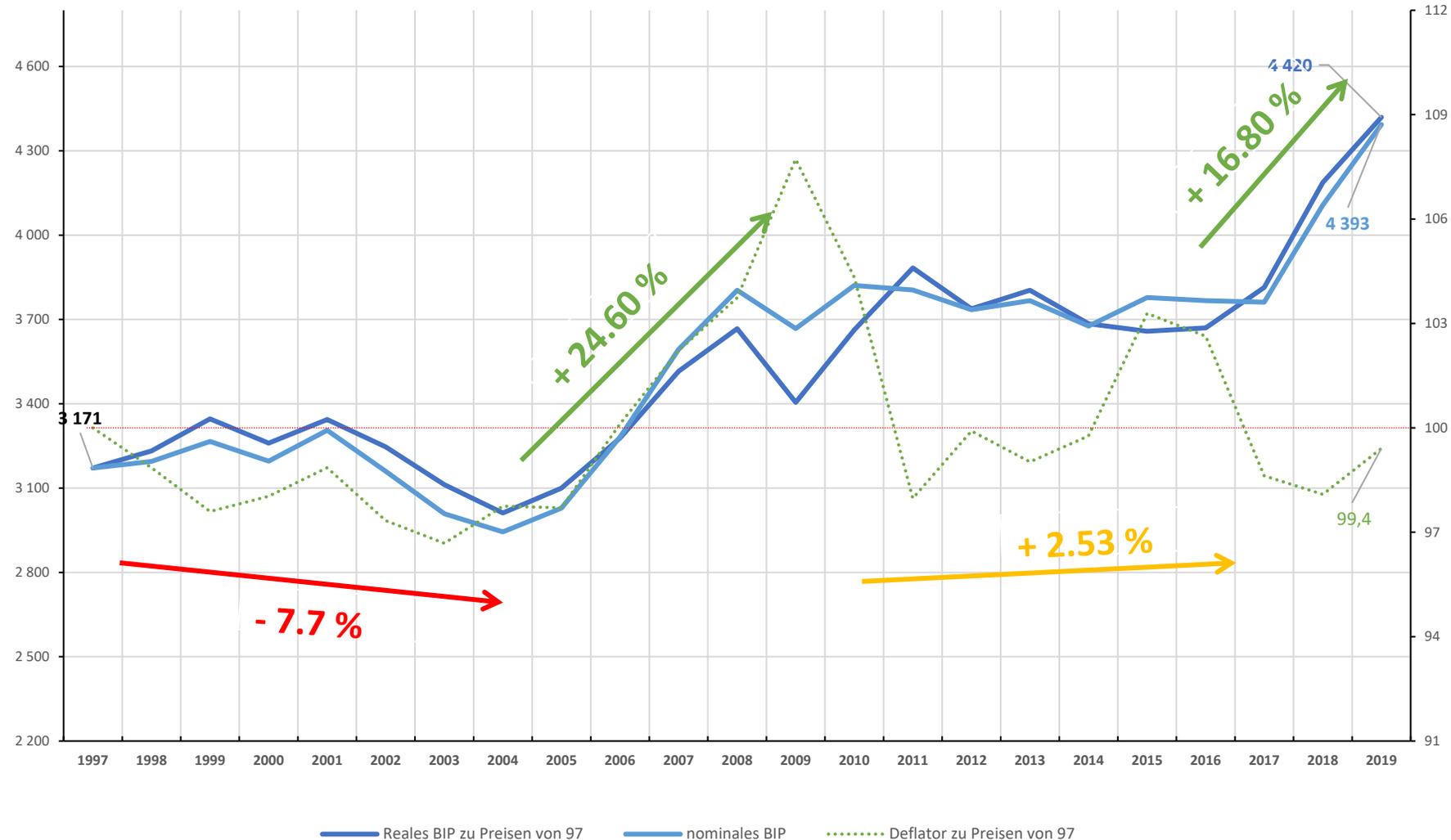
---

1997-2019

# Entwicklung der nominalen und realen Wertschöpfung und des Deflators des Walliser Industriesektors zwischen 1997 und 2019

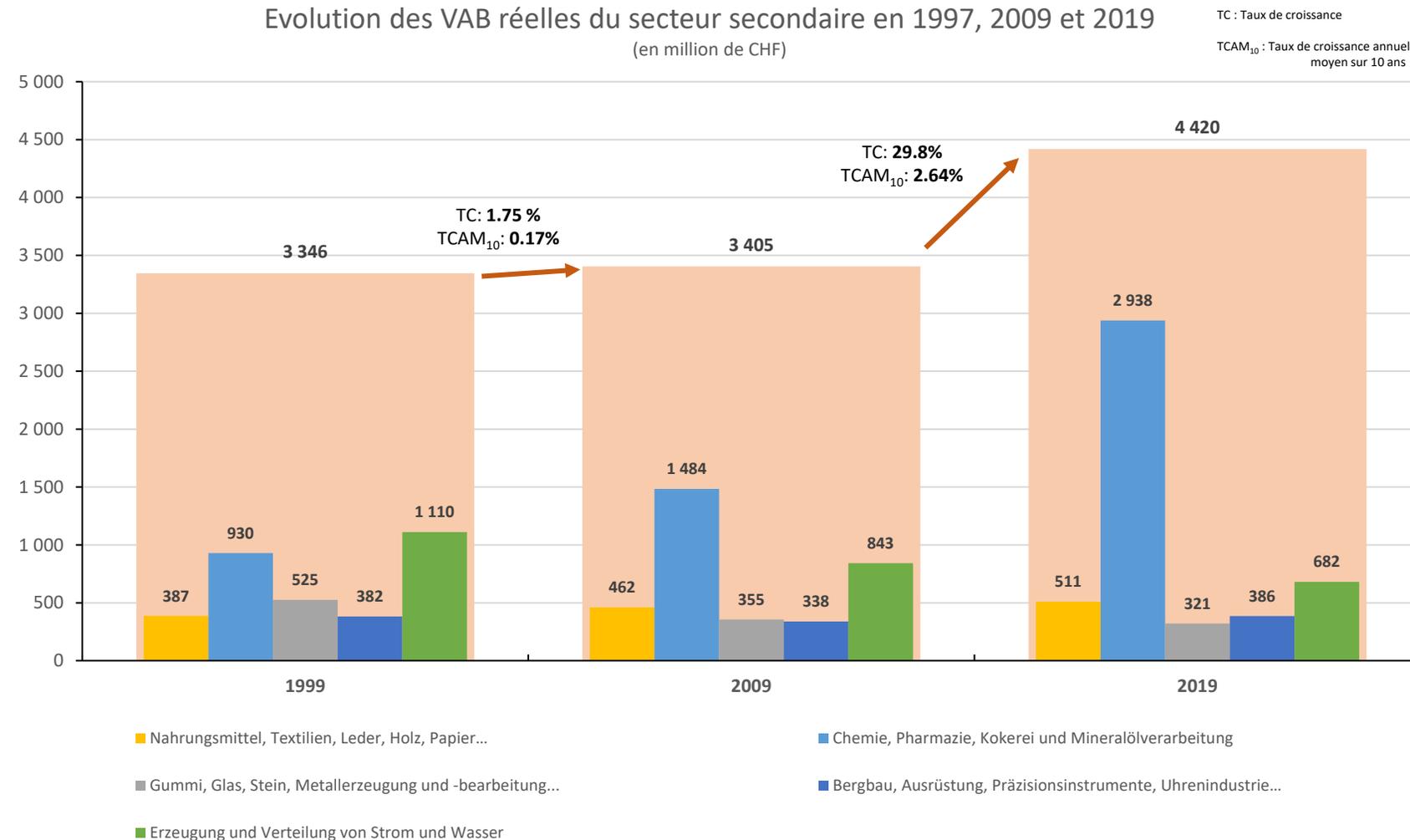
(in Mio. CHF für die Wertschöpfung und als Index 100 für den Deflator)

- 1997-2019 : Von Schwankungen geprägte Periode, **allgemeiner Wachstumstrend**.
- 2004-2009: Nach einer **langen Phase der Stagnation** nimmt das Wachstum mit über 13% in fünf Jahren wieder zu.
- 2009-2011: **Wirtschafts crash und -erholung**, die reale Wertschöpfung steigt und erreicht die nominale Wertschöpfung.
- 2011-2017: Nach einem leichten Rückgang Stabilisierung des Industriewerts, **der 2017 wieder ein Niveau erreicht, das mit dem von 2011 vergleichbar ist**.
- 2017-2019 : Ab 2017 ist die Zeit der Stagnation vorbei und das Wachstum setzt wieder ein. Dieses Wachstum ist vor allem auf **das schnelle Wachstum der Walliser Chemieindustrie zurückzuführen**, während die Strom- und Wasserversorgung ihren Aufholprozess vollzieht.



# Entwicklung und Wachstumsraten der realen Wertschöpfung des Walliser Industriesektors und seiner Branchen in den Jahren 1999, 2009 und 2019 (in Mio. CHF)

- Das Wachstum ist hauptsächlich auf das sehr starke Wachstum (+215 % von 1997 bis 2019) der **Chemie- und Pharmabranche ab 1999 zurückzuführen**. Dieses Wachstum führt jedoch nicht zu einem Anstieg der Beschäftigung und der VZÄ in der Branche; im Gegenteil: **Das Ergebnis ist ein starker Produktivitätsanstieg**.
- **Starker Rückgang der Branche Wasser- und Stromversorgung** (-32% von 1997 bis 2019), der 1999 einsetzte, trotz einer Erholung zwischen 2004 und 2008.
- **Die Nahrungsmittel-, Textil-, Leder-, Holz- und Papierbranche**, die mehr als die Hälfte der Betriebe stellt, ist neben der Chemie- und Pharmabranche der einzige Industriezweig, **der wächst**. Das Wachstum fand jedoch hauptsächlich zwischen 2004 und 2008 statt (+26%).
- Zwischen 2017 und 2019 ist die **Wertschöpfung im Industriesektor um 16% gestiegen**. Die Chemie- und Pharmabranche verzeichnete in diesem Zeitraum einen Anstieg der Wertschöpfung um 27% und die Energie- und Wasserversorgung um 22,4%.

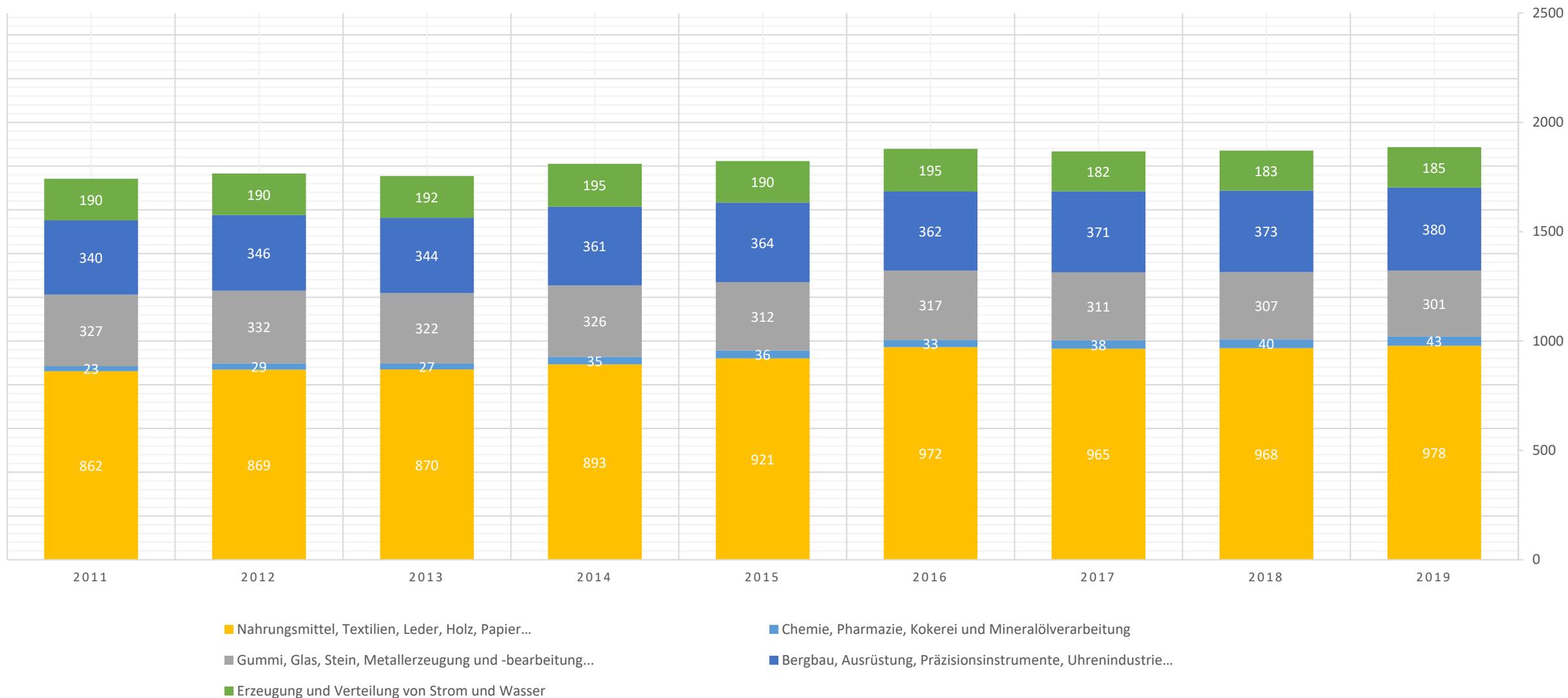




# Arbeitsstätten des Walliser Industriesektors

Entwicklung  
2011-2019

# Entwicklung der Verteilung der Anzahl Arbeitsstätten auf die verschiedenen Branchen des Walliser Industriesektors von 2011 bis 2019

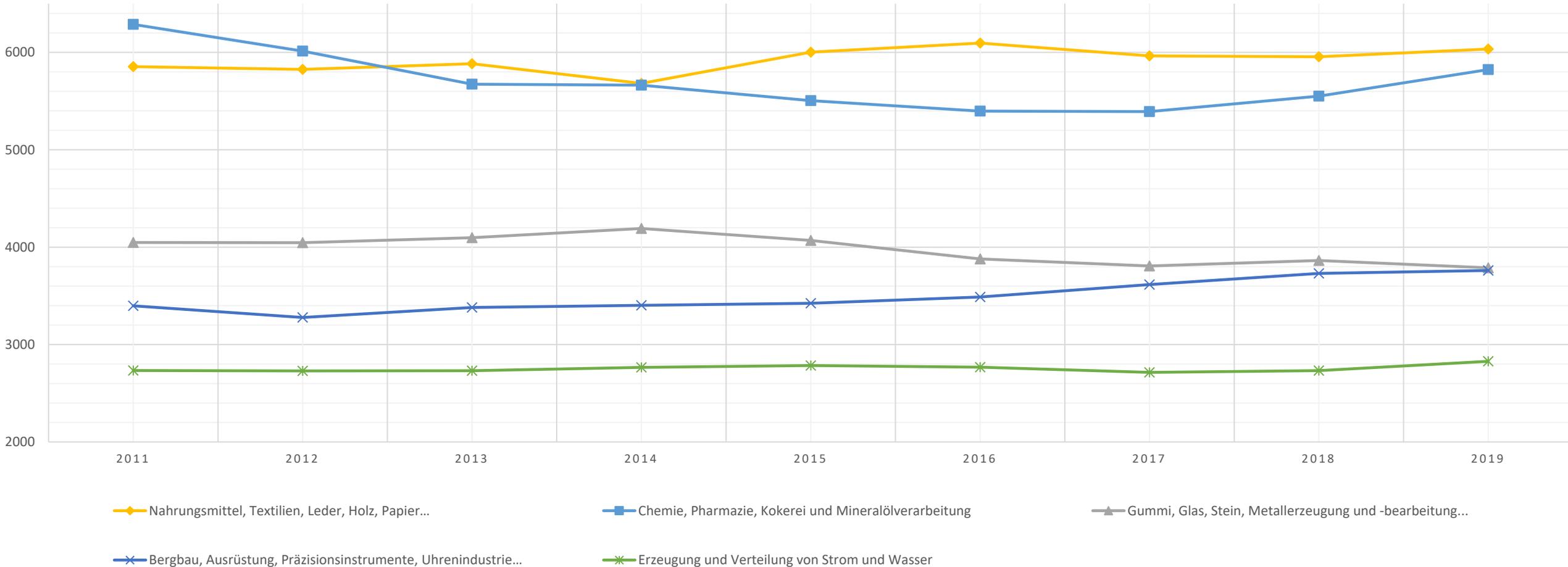




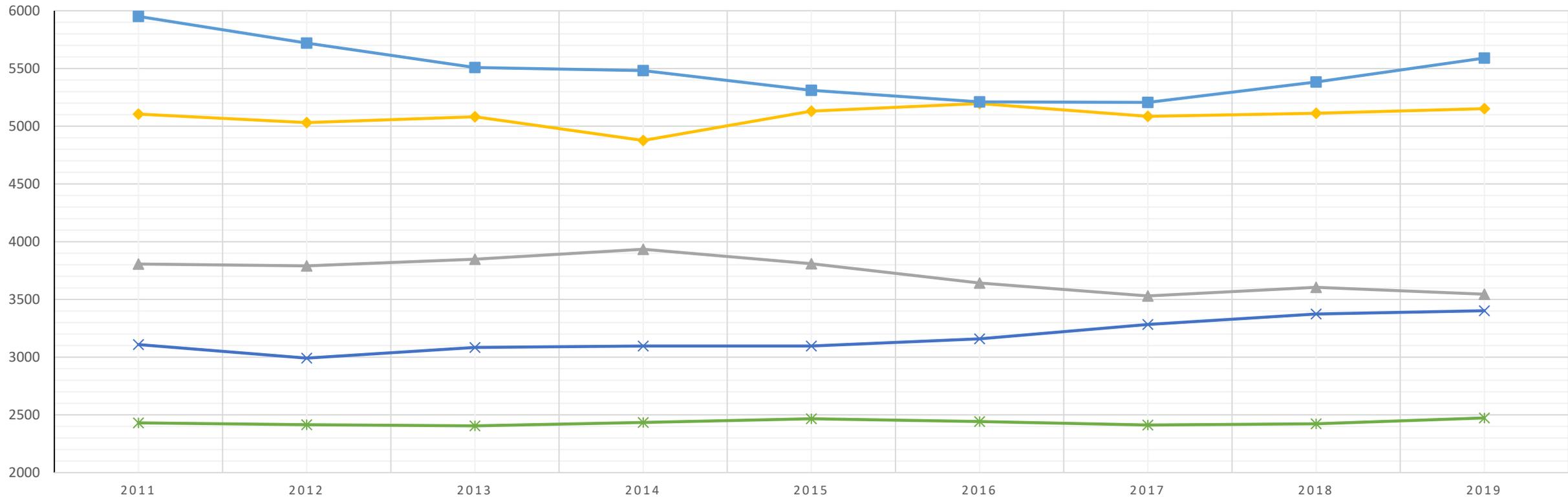
# Beschäftigte im Walliser Industriesektor

Entwicklung  
2011-2019

# Entwicklung der Anzahl Beschäftigter in den verschiedenen Branchen des Walliser Industriesektors von 2011 bis 2019



# Entwicklung der VZÄ in den verschiedenen Branchen des Walliser Industriesektors von 2011 bis 2019



—◆— Nahrungsmittel, Textilien, Leder, Holz, Papier...

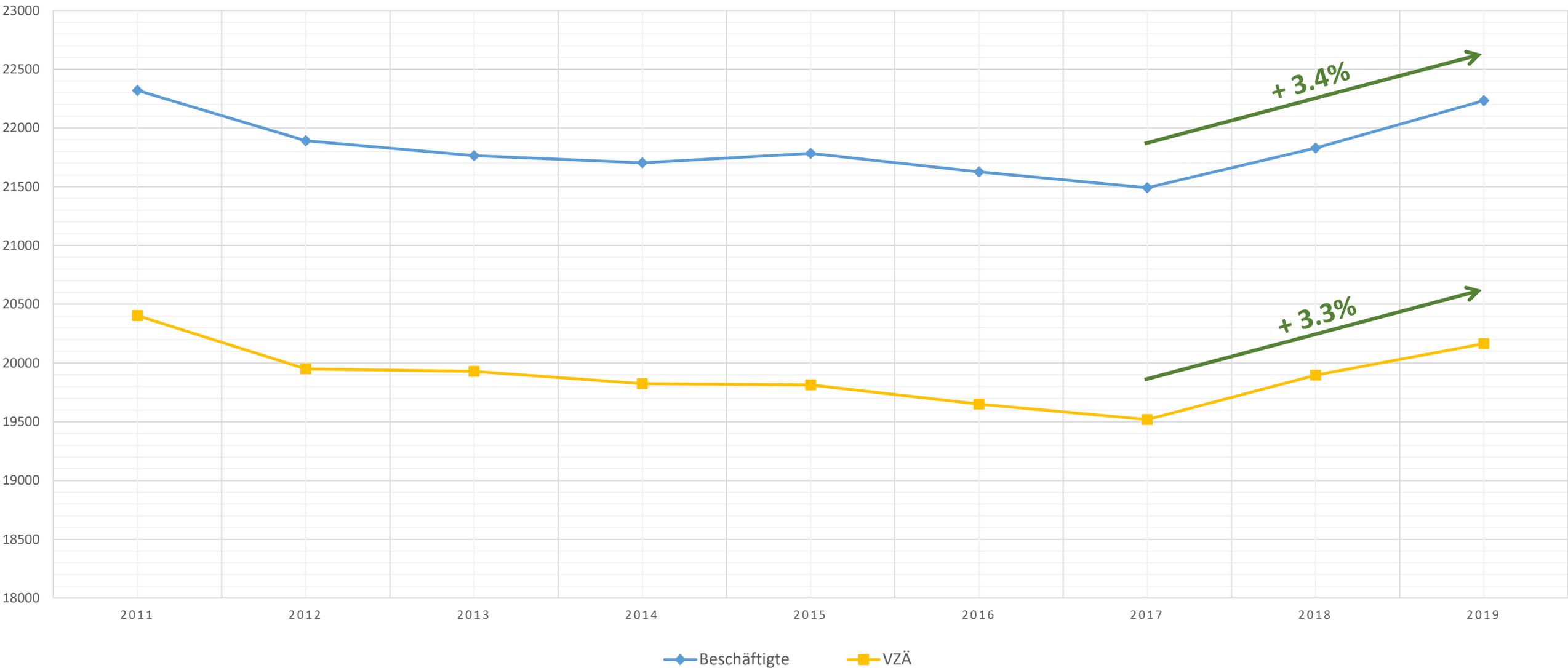
—■— Chemie, Pharmazie, Kokerei und Mineralölverarbeitung

—▲— Gummi, Glas, Stein, Metallherzeugung und -bearbeitung...

—×— Bergbau, Ausrüstung, Präzisionsinstrumente, Uhrenindustrie...

—\*— Erzeugung und Verteilung von Strom und Wasser

# Entwicklung der VZÄ und der Anzahl Beschäftigter im Walliser Industriesektor von 2011 bis 2019



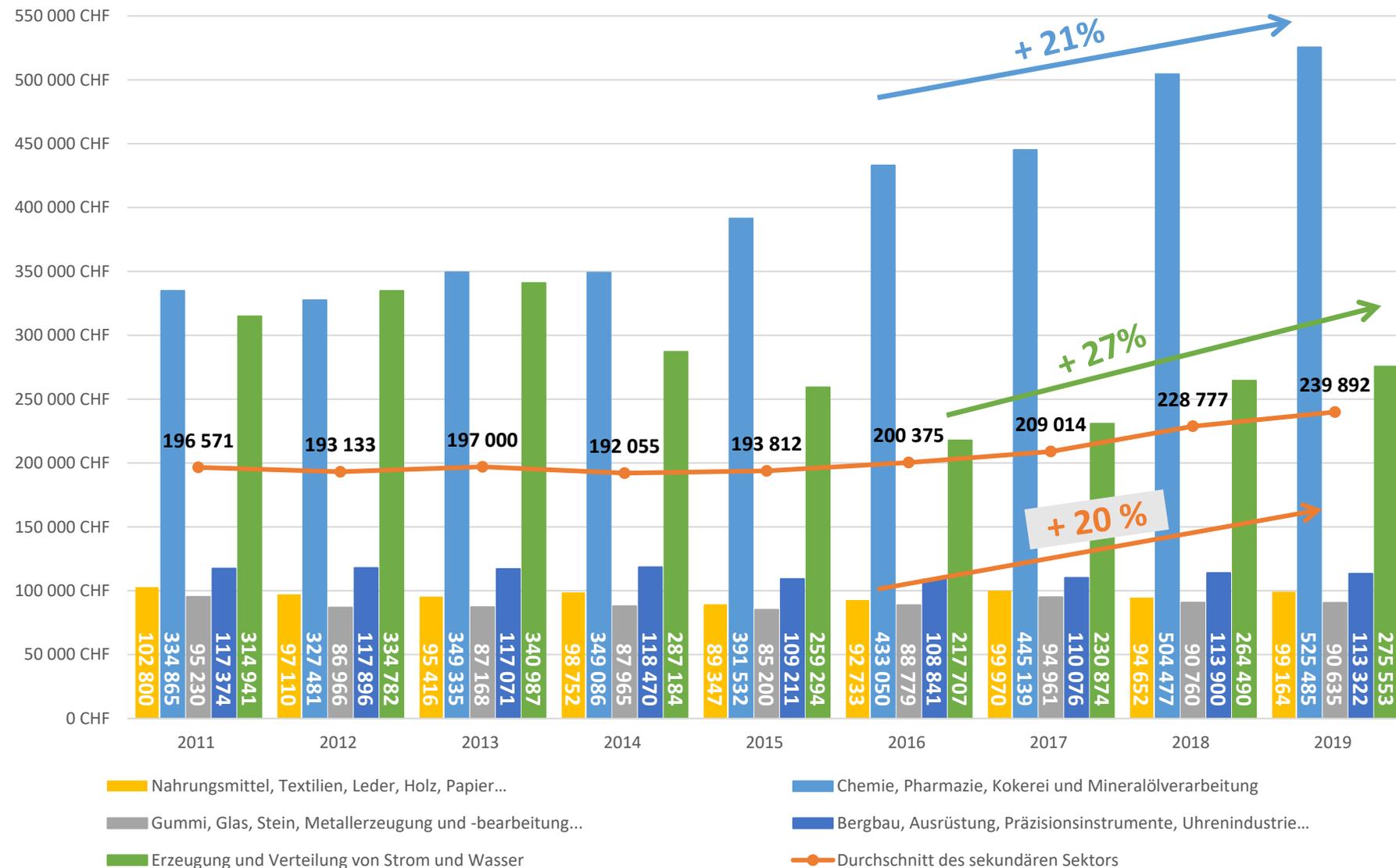


# Entwicklung der Produktivität des Walliser Industriesektors

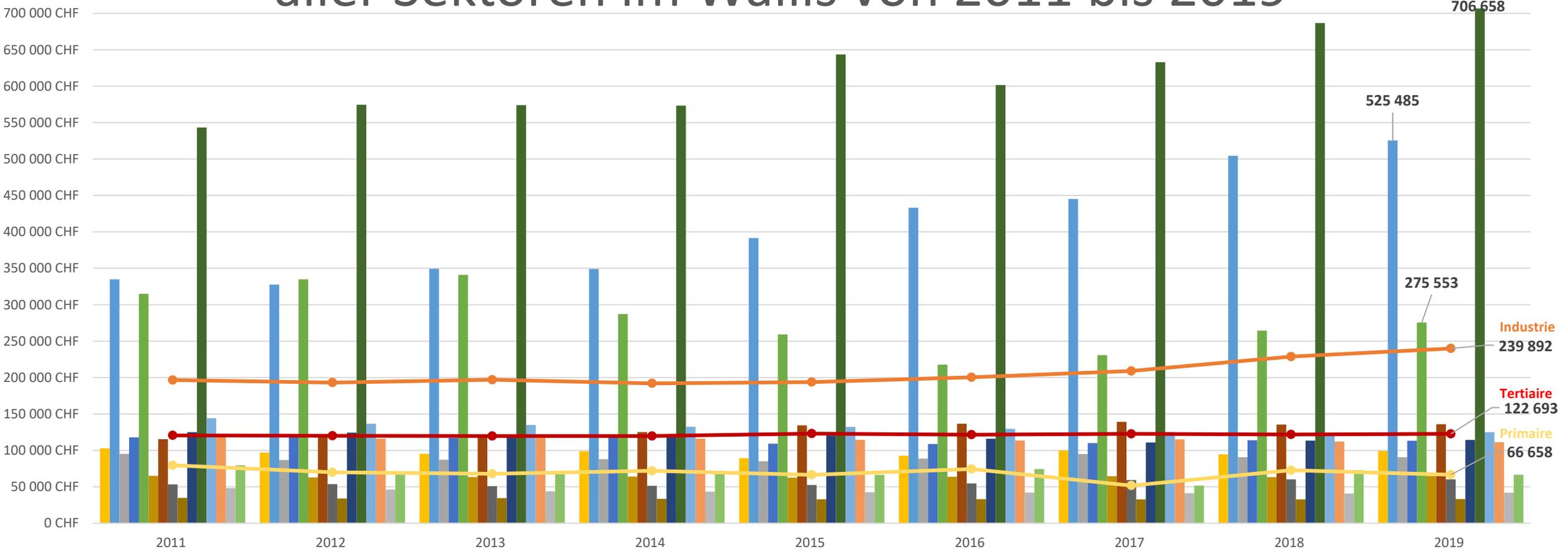
1997-2019

# Entwicklung der Produktivität (reale Wertschöpfung/VZÄ) des Walliser Industriesektors und seiner Branchen von 2011 bis 2019

- Sowohl die Beschäftigten als auch die VZÄ bewegten sich in diesem **Zeitraum stets um die 20 00 bei den VZÄ** und 22 00 bei den Beschäftigten.
- Zwischen 2017 und 2019 verzeichnet nur die **Branche Gummi, Glas, Stein, Metallerzeugung und -bearbeitung einen leichten Rückgang**. Alle anderen Branchen sind in diesen drei Jahren gewachsen.
- Die Gesamtproduktivität folgt zwischen 2011 und 2016 **einem stabilen Trend** und beläuft sich auf rund CHF 200'000 pro VZÄ. Zwischen 2016 und 2019 **starker Anstieg der Produktivität um 20%**.
- Die Chemiebranche und die Energie- und Wasserversorgung sind in den **letzten drei Jahren um 18% bzw. 19% gewachsen**.
- Bemerkenswert ist, dass die Produktivität in der Chemie-/Pharmabranche mit einem Wert von CHF 525'485 pro VZÄ mehr als **doppelt so hoch ist wie die durchschnittliche Produktivität** der Walliser Industrie.



# Entwicklung der Produktivität (reale Wertschöpfung/VZÄ) aller Sektoren im Wallis von 2011 bis 2019



- Nahrungsmittel, Textilien, Leder, Holz, Papier...
- Gummi, Glas, Stein, Metallerzeugung und -bearbeitung...
- Erzeugung und Verteilung von Strom und Wasser
- Gross- und Detailhandel, Reparatur
- Gastronomie
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Öffentliche Verwaltung, Gesundheit, Bildung, Sport...
- Primärer Sektor
- Durchschnitt des Tertiärsektors

- Chemie, Pharmazie, Kokerei und Mineralölverarbeitung
- Bergbau, Ausrüstung, Präzisionsinstrumente, Uhrenindustrie...
- Bauwesen
- Beherbergung
- Transport und damit verbundene Tätigkeiten, Post und Telekommunikation, Verlagswesen
- Grundstücks- und Wohnungswesen, Unternehmensdienstleistungen, spezielle Aktivitäten, Mietwert
- Andere Dienstleistungen
- Durchschnitt des sekundären Sektors
- Durchschnitt des Primärsektors

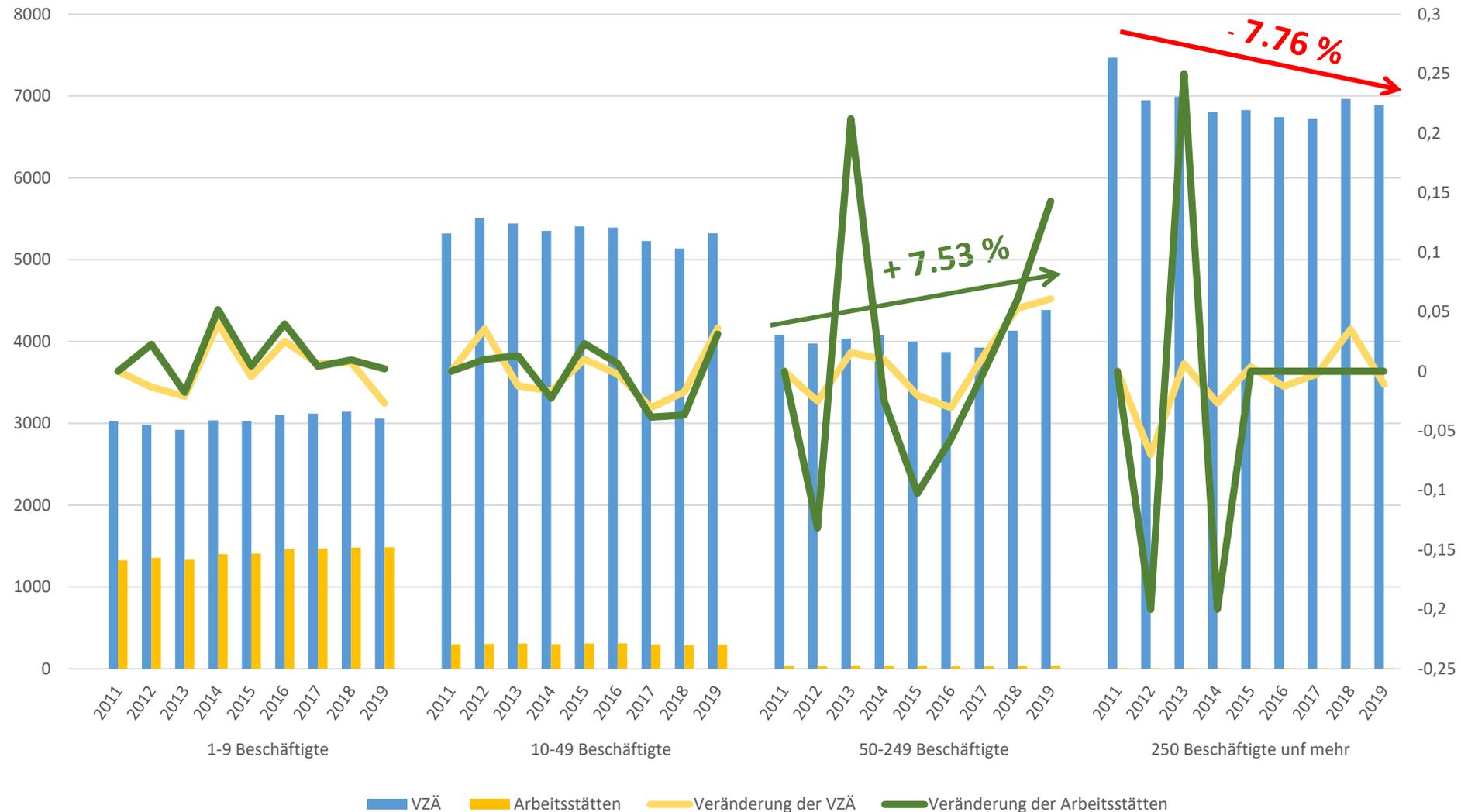


Verteilung der  
VZÄ auf die  
verschiedenen  
Unternehmens-  
größen im Wallis

2011-2019

# Verteilung der VZÄ auf die verschiedenen Unternehmensgrössen im Sekundärsektor von 2011 bis 2019

- In kleinen Unternehmen **stieg** die Zahl der VZÄ im Jahr 2011 um 1,1%, während die Zahl der Arbeitsstätten um 12,1% zunahm.
- Die mittleren Unternehmen **blieben** sowohl bei den VZÄ als auch bei den Arbeitsstätten **stabil**.
- Die grossen Unternehmen verzeichnen **einen Anstieg** von über 7,53% bei den VZÄ und von 5,3% bei der Anzahl Arbeitsstätten.
- Auf der Ebene der sehr grossen Unternehmen kam es zu einem **Rückgang** der VZÄ um 7,76%.
- Bemerkenswert ist die **Korrelation** zwischen den jährlichen Veränderungen bei den VZÄ und der Anzahl Arbeitsstätten **für kleine und mittlere Unternehmen**.





©

Anhang

# Methodologische Anmerkungen

- Die STATENT, die für die Statistiken über Beschäftigung, VZÄ, Arbeitsstätten und Produktivität verwendet wird, wurde 2011 eingeführt. Die Daten vor 2011 wurden in dieser Analyse nicht berücksichtigt, da sie mit einer anderen statistischen Methode erhoben wurden.
- Die Summe der realen Wertschöpfung ist nicht gleich der Wertschöpfung pro Sektor. Dieser Unterschied ergibt sich aus der Methodik, die bei der Berechnung der Wertschöpfung angewandt wurde (Bundesamt für Statistik (2021). Inventare der Methoden zur Schätzung des BIP und des BNE der Schweiz. Neuchâtel: BFS).
- Aufgrund der neuen Berechnungsmethode des BFS wurden die Daten aktualisiert, was zu kleinen Abweichungen im Vergleich zum letzten erstellten Bericht führt.

# Die wichtigsten verwendeten Formeln

- $Deflator = \frac{\text{Nominaler Brutto-Zusatzwert}}{\text{Tatsächlicher Brutto-Zusatzwert}} \times 100$
- $Produktivität_{Branche\ x} = \frac{\text{Tatsächlicher Brutto-Zusatzwert}_{Branche}}{VZ\ddot{a}_{Branche}}$
- $Wachstumsrate_{Jahr\ x\ im\ Vergleich\ zu\ Jahr\ y}$
- $= \frac{\text{Tatsächlicher Brutto-Zusatzwert Jahr } x - \text{Tatsächlicher Brutto-Zusatzwert Jahr } y}{\text{Tatsächlicher Brutto-Zusatzwert Jahr } y}$
- $durchschnittliche\ jährliche\ Wachstumsrate_{Jahr\ y\ bis\ Jahr\ x} = \left( \sqrt[n]{\frac{\text{Brutto-Zusatzwert}_{Jahr\ x}}{\text{Brutto-Zusatzwert}_{Jahr\ y}}} - 1 \right) \times 100$   
mit  $n = \text{Anzahl der Jahre zwischen Jahr } x \text{ und Jahr } y$

# Quellen der Daten

- CREA. (2021). PIB valaisan. Lausanne, Suisse.
- Office fédéral de la statistique. (2021a). *STATENT Résultats 2011 - 2019, Emplois et équivalents plein temps par activité économique au niveau établissements et par canton.*  
<https://www.bfs.admin.ch/bfs/fr/home/statistiques/catalogues-banques-donnees/tableaux.assetdetail.5827600.html>
- Office fédéral de la statistique. (2021b). *STATENT Etablissements et emplois selon le canton et la division économique.*  
[https://www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb/fr/px-x-0602010000\\_101](https://www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb/fr/px-x-0602010000_101)